

Die Volks-Zeitung... Hof-Redakteur: Carl Rothrock in Berlin... Preis und Verlag: „Gutenberg's Anstalt...“

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Gründungs-Verlag: „Gutenberg's Anstalt's Sonntagsblatt.“

Berlin.

1902. — 50. Jahrgang.

Abonnementpreis für Berlin: Vierteljährlich post abgeschrieben 4.50 Mk... Bei allen Deutschen Postämtern...

Grenzsperre gegen Vieh und Fleisch.

Zu den Nachrichten vom Deutschen Landwirtschafts-rath Nr. 12 findet sich eine interessante Zusammenstellung der Beschränkungen...

1. Lebendes Rindvieh.

ist die Einfuhr aus Russland allgemein; aus Rumänien, Bulgarien und Serbien allgemein; aus Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Pfalz...

2. Lebende Schweine.

ist die Einfuhr aus Russland allgemein (nur für Oberpforte); aus Österreich-Ungarn; aus Belgien...

3. Frisches Rindfleisch.

ist die Einfuhr aus Russland; in Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Mecklenburg-Schwerin...

4. Frisches Schweinefleisch.

ist die Einfuhr aus Russland; in Preußen, Sachsen, Württemberg, Baden, Mecklenburg-Schwerin...

5. Alle Zubereitungen von Schweinefleisch...

ist die Einfuhr aus Russland; in Preußen, Sachsen, Württemberg, Baden, Mecklenburg-Schwerin...

6. Lebende Schafe.

ist die Einfuhr aus Russland allgemein; aus Rumänien, Bulgarien und Serbien...

7. Frisches Schaffleisch.

ist die Einfuhr aus Russland allgemein; aus Rumänien, Bulgarien und Serbien...

8. Alle Zubereitungen von Schaffleisch...

ist die Einfuhr aus Russland allgemein; aus Rumänien, Bulgarien und Serbien...

9. Lebendes Ziegen- und Schafvieh...

ist die Einfuhr aus Russland allgemein; aus Rumänien, Bulgarien und Serbien...

10. Lebende Ziegen und Schafe...

ist die Einfuhr aus Russland allgemein; aus Rumänien, Bulgarien und Serbien...

11. Lebende Ziegen und Schafe...

ist die Einfuhr aus Russland allgemein; aus Rumänien, Bulgarien und Serbien...

12. Lebende Ziegen und Schafe...

ist die Einfuhr aus Russland allgemein; aus Rumänien, Bulgarien und Serbien...

Die Verhaftung der Humberts

hildet natürlich in Paris das Tagesgespräch. Die gefamelte Pariser Presse bepricht sie auf leiserer Stelle. Die republikanischen Blätter äußern ihre Befriedigung und erklären, das Gerechtigkeit daran sei, das den Nationalisten nimmer die Waage entzogen sei...

Ueber die Verhaftung selbst wird weiter gemeldet: Wie in Madrid nunmehr verlautet, war der französische Volksführer durch einen anonymen Brief die Wohnung der Familie Humbert...

Die näheren Bestimmungen über die Ueberführung der Familie Humbert nach Paris werden erst heute bekannt werden; man glaubt allgemein, das die Familie durch spanische Polizeibeamte bis zu Genes gebracht und dort den französischen Behörden überliefert werden wird...

Wie heute aus Madrid gemeldet wird, sind die Formalitäten bezüglich der Ueberlieferung der Familie Humbert erledigt. Der Transport der Gefangenen nach Paris soll bereits heute erfolgen.

Die türkische Miswirthschaft.

wegen deren kirchlich ernste Vorstellungen nach Konstantinopel ergingen, wird so bald nicht abgelehnt werden, obgleich sie sich nachgerade zu einem Schandmal der Gegenwart ausgewachsen hat. Nach Washington, die in Petersburg einlefen, sind der Sultan durch einige Großwächter ermahnt worden sein...

Als es aber trotzdem in den unglücklichsten Landestheilen zugeht, lehnt eine Korrespondenz der „Frankf. Ztg.“ aus Konstantinopel. Darin heißt es:

Aus den bulgarisch-mazedonischen Grenzdistrikten laufen hier fast täglich von durchsichtigen glaubwürdiger Seite Berichte über die Missthaten des türkischen Militärs ein und es ist leider nicht daran zu zweifeln, das die gemeldeten Gräueltaten der Wahrheit entsprechen. In feinen Abteilungen angelegten Truppen — Regulare wie Wachschützen — scheinen alle Disciplin verloren zu haben...

Die vorbekannte Nationalitäten Verordnungen werden veröffentlicht im „Europon“ einen Artikel über die mozhovische Frage. Der Verfasser macht den Vorschlag, den Berliner Vertrag dem Haager Schiedsgericht zu unterbreiten...

Die vorbekannte Nationalitäten Verordnungen werden veröffentlicht im „Europon“ einen Artikel über die mozhovische Frage. Der Verfasser macht den Vorschlag, den Berliner Vertrag dem Haager Schiedsgericht zu unterbreiten...

Die vorbekannte Nationalitäten Verordnungen werden veröffentlicht im „Europon“ einen Artikel über die mozhovische Frage. Der Verfasser macht den Vorschlag, den Berliner Vertrag dem Haager Schiedsgericht zu unterbreiten...

Die vorbekannte Nationalitäten Verordnungen werden veröffentlicht im „Europon“ einen Artikel über die mozhovische Frage. Der Verfasser macht den Vorschlag, den Berliner Vertrag dem Haager Schiedsgericht zu unterbreiten...

steh, die vor 24 Jahren verprochenen Reformen in Mozambique und Armenien sofort einzuführen. Venulien schlägt ferner vor, die rumänische Gefolgebrigade, die Zuden, die ebenfalls gegen den Berliner Vertrag verstohe, dem Haager Schiedsgericht zu unterbreiten.

Das ist alles sehr schön, aber erst müßten die Mächte unter sich einig sein, ehe die Worte irgend welche Nothwendigkeit empfinden wird, die schändliche Miswirthschaft ernstlich zu bekämpfen. Damit scheint es unübersehbarer Weise zu haben. Wer sind die Mächte, welche sich durch Dretreiberien in Konstantinopel an den mozhovischen Gräueltaten schuldig machen?

Der Konflikt mit Venezuela.

Die Blokade der venezolanischen Küste ist nun perfekt. Sie hat zunächst zu einer Finanzkrise im Lande geführt. Der Weidwiedelstand ist um 5 pCt. gestiegen. Zwei kleinere französische Schiffe, welche die venezolanische Flotte fährten, wurden bei Guayra von den englischen Kreuzern „Tribune“ beschlagnahmt...

Die Kreuzfahrer der Vereinigten Staaten, „Alabama“ und „Kearfarge“, dieses mit dem Admiral Higginson an Bord, sind gestern in Port of Spain eingetroffen; „Majadulietis“ und „Jova“ werden morgen erwartet.

Ein unangenehmes Mißgeschick ist den Engländern zugefallen. Im Kriegsschiff „Autome“ ist bei Baranacas im Orinoco Schiffbrüchen und bisher nicht flott geworden; der Orinoco ist im Falla. Gumbert wird der Unfall durch den Unfall, das Galten. Gumbert wird der Unfall durch den Unfall, das Galten.

Die Gemahlin des deutschen Gesandten von Belgien hatte zu Guayra im belgischen Konsulat Wohnung genommen bis zum Eintreffen des belgischen Schiffs „Stech“, auf dem sie sich nach Guayra begab.

Die Vermittlungsaktion Roosevelt's wird immer fraglicher. Aus Washington wird berichtet, der Präsident frage gar kein Verlangen mehr, als Schiedsrichter aufzutreten. Man meint, das er in dieser Eigenschaft zugleich Richter, Gerichtshof und Polizei sein und unter der moralischen Verpflichtung stehen würde, sein eigenes Urtheil zu vollziehen.

Als es aber trotzdem in den unglücklichsten Landestheilen zugeht, lehnt eine Korrespondenz der „Frankf. Ztg.“ aus Konstantinopel. Darin heißt es:

Aus den bulgarisch-mazedonischen Grenzdistrikten laufen hier fast täglich von durchsichtigen glaubwürdiger Seite Berichte über die Missthaten des türkischen Militärs ein und es ist leider nicht daran zu zweifeln, das die gemeldeten Gräueltaten der Wahrheit entsprechen. In feinen Abteilungen angelegten Truppen — Regulare wie Wachschützen — scheinen alle Disciplin verloren zu haben...

Als es aber trotzdem in den unglücklichsten Landestheilen zugeht, lehnt eine Korrespondenz der „Frankf. Ztg.“ aus Konstantinopel. Darin heißt es:

Aus den bulgarisch-mazedonischen Grenzdistrikten laufen hier fast täglich von durchsichtigen glaubwürdiger Seite Berichte über die Missthaten des türkischen Militärs ein und es ist leider nicht daran zu zweifeln, das die gemeldeten Gräueltaten der Wahrheit entsprechen. In feinen Abteilungen angelegten Truppen — Regulare wie Wachschützen — scheinen alle Disciplin verloren zu haben...

Als es aber trotzdem in den unglücklichsten Landestheilen zugeht, lehnt eine Korrespondenz der „Frankf. Ztg.“ aus Konstantinopel. Darin heißt es:

Aus den bulgarisch-mazedonischen Grenzdistrikten laufen hier fast täglich von durchsichtigen glaubwürdiger Seite Berichte über die Missthaten des türkischen Militärs ein und es ist leider nicht daran zu zweifeln, das die gemeldeten Gräueltaten der Wahrheit entsprechen. In feinen Abteilungen angelegten Truppen — Regulare wie Wachschützen — scheinen alle Disciplin verloren zu haben...

Als es aber trotzdem in den unglücklichsten Landestheilen zugeht, lehnt eine Korrespondenz der „Frankf. Ztg.“ aus Konstantinopel. Darin heißt es:

Als es aber trotzdem in den unglücklichsten Landestheilen zugeht, lehnt eine Korrespondenz der „Frankf. Ztg.“ aus Konstantinopel. Darin heißt es:

Die neuen Handelsverträge. Gegenüber den von Wien Blättern gebrachten Nachrichten, wonach die Verhandlungen wegen Erneuerung der Handelsverträge im März oder April nächsten Jahres in Berlin stattfinden sollen, wird in einem vom Auswärtigen Amt dahier inspirierten Korrespondenzblatt:

„Den Sitz der nächsten Handelsvertrags-Verhandlungen schon jetzt vorher zu sagen, läßt sich ein Aufschreiben hinaus. Es ist fraglich, ob alle Verhandlungen an demselben Ort geführt werden, und schließlich kann das Woher doch nur als ein Einfluß von anderer Bedeutung gelten. ... Bisher hat sich vorbereitende Schritte zu den neuen Unterhandlungen nicht gezeichnet. Es liegt aber kein Grund vor, nach dem Jahreswechsel noch lange damit zu warten. Jedochsicht steht nach Ausnahms des Reichstags ein drittes, abgesehen von der Eröffnung internationaler Verhandlungen nicht mehr entgegen, und man wird im neuen Jahre auch ohne Aenderung der alten Verträge in die Verhandlungen eintreten können.“

Die Hoffnungen auf die Aenderung der Handelsverträge nach in diesem Jahre werden ebenfalls nicht erfüllt.

**Saure Trauben.** Aus Quedlinburg meldet die „Magdeburger Post“: Der letzte Vertreter des Wahlkreises GutsMuthsches im Reichstage, Kaufmann Plode in Alen, hat aus Gesundheitsrückgründen auf ein Mandat für die bevorstehende Reichstagswahl verzichtet.

Wie gerne wohl nicht fehl in der Annahme, daß die Erschlüpfung in der Gesundheit des Herrn Plode durch den Wunsch des Bundes der Landwirthe herbeigeführt worden ist, ihn bei den Neuwahlen nicht zu unterrichten.

Ueber den Neuerungsentwurf zu einem neuen Schutze für die Werke der Photographie ist in den Kreisen der Weltweitigen ein heftiger Streit entbrannt. Der Reichstagsverband deutscher Photographen hat in einer an den Reichstag gerichteten Petition „eine Reihe von Bedenken gegen den Entwurf“ und der Reichstags-Verband deutscher Photographen von dem neuen Gesetze gegenüber dem geltenden keinerlei Vorbehalte haben. Der deutsche Photographenverband, der seinen Sitz in Weimar hat, stellt in seiner Petition die Forderung, daß der Reichstagsverband deutscher Photographen hat in einer an den Reichstag gerichteten Petition „eine Reihe von Bedenken gegen den Entwurf“ und der Reichstags-Verband deutscher Photographen von dem neuen Gesetze gegenüber dem geltenden keinerlei Vorbehalte haben. Der deutsche Photographenverband, der seinen Sitz in Weimar hat, stellt in seiner Petition die Forderung, daß der Reichstagsverband deutscher Photographen hat in einer an den Reichstag gerichteten Petition „eine Reihe von Bedenken gegen den Entwurf“ und der Reichstags-Verband deutscher Photographen von dem neuen Gesetze gegenüber dem geltenden keinerlei Vorbehalte haben.

**Majestätsbeleidigung. Chronik.** Der 57jährige, ehemalige Schauspieler N. Richter von Alen hatte in einer Briefschicht an Kaiser Wilhelm eine höchst unangenehme Beschwerde über den Kaiser geschrieben und wurde, unter Einwirkung einer bereits genannten Strafe, vom Landgericht Würzburg zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten verurteilt. Als der Angeklagte die über seinen Fall entfallende Strafbefehle des Landgerichts zu lesen begann, rief er: „Alle, alle auf, wie wird wohl sein!“

Beunruhigende Nachrichten kommen aus China. Es scheint fast, als ob sich wieder eine Fremdenplage vorbereite. Eine den „North China Daily News“ aus Shanghai zugegangene Nachricht besagt, daß Tung-fu-siang einen großen Vorstoß mit 10 000 Mann Truppen vorbereite; er solle große Mengen Getreide und Pferdebesitzer an und sich in beständiger Verbindung mit dem in der Provinz Kanfu befindlichen Feinzen Tuan. 4000 Mann Truppen, die auf Befehl des Reichstags geschickt wurden, seien unterwegs, um auf Tung-fu-siang zu stoßen. Dem „Standard“ wird aus Shanghai gemeldet: Hier gehen Gerüchte, Tung-fu-siang plane die Vereinigung aller Anstalten in Szechuan und Kanfu und wolle sich der Hauptstadt von Szechuan, Sian-fu, bemächtigen. Von fremdenfeindlichen chinesischen Beamten in Kanfu werde heißt es, den Anstalten der Kanf gegeben, die Provinz zu verlassen, da Anstalten bevorstünden.

Das Abkommen zwischen Nordamerika und Rußland, welches in einem Republikanischen Vertrag niedergelegt worden ist, wurde gestern veröffentlicht. In Havana rechnet man mit Zurücktritt auf die glatte Ratifizierung des Vertrages durch die Parlamente.

— Der Kronprinz und Prinz Ciel Friedrich sind gestern um 1/2 Uhr in Wlbad angekommen und haben sich nach dem neuen Palais begeben.

— Das „Wienblatt“ „Wittelsbach“ ist in Wien eingetroffen. Am 21. Dezember. Dem „Morgenblatt“ Telegramm des Reichstagspräsidenten von Zell und von Herder sowie die Finanzminister

### Senileton.

Westholstein. Das Wollische Strauchquartett der Herren Carl Hoffman, Joseph E. Oskar Redbat und Professor Hans Eghan hatte sich am Sonnabend in seiner 2. Abtheilung-Concert mit Eugen Albert officien. Die Herren Westholstein's Quartett nach mit dessen ersten Quartett Fortsetzung der Wollischen Strauchquartett am 12. und dem Amal-Quartett am 13. Das musikalische Werk feierte mit dem Vokalchor der Wollischen Strauchquartett am 14. und dem Vokalchor der Wollischen Strauchquartett am 15. Das musikalische Werk feierte mit dem Vokalchor der Wollischen Strauchquartett am 16. und dem Vokalchor der Wollischen Strauchquartett am 17.

Die Kommission der Großen Berliner Kunstausstellung 1902 hielt Sonntag ihre Sitzung ab, der auch Direktor von Werner als Vertreter der Gesellschaft der Mitglieder der Akademie der Künstler und Kunstler als Vorsitzender des Reichs Berliner Künstler beizusitzen. Es wurde der endgültige Bericht über den Fortschritt vorgelegt, und über die Verwendung der Summe beschlossen. Der Uebersicht beträgt, mit Einschluss der Veranschlagungen, 63 1/2 Mark. Nach Uebersicht von 3000 Mark an den Berliner Künstler-Vereinigungen und 1200 Mark an den Unterjünglingsvereinigungen.

von Zulfach und Böhm von Böhmer haben heute Vormittag eine dreistündige Konferenz abgehalten, in welcher die gemeinsamen Ausstellungen einer eingehenden Besprechung unterzogen wurden. Auf dem Beschlusse wurde eine Besprechung mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten über die Aenderung der Verträge und die Fragen der Handelsverträge. Darauf wurde von Zell von dem Kaiser in einheimischer Audienz empfangen. Am Laufe des Beschlusses erschienen von Herder und Böhm von Böhmer bei dem Kaiser, worauf eine neue Beratung stattfand. Wie es scheint, wird eine nochmalige Zusammenkunft der Minister nachher stattfinden, (S. 2. also man hat gar nichts erreicht). Der Reichs-Präsident von Zell hat heute Nachmittag, Ministerpräsident von Zell heute Abend nach Godesheim zurückgekehrt.

London, 22. Dezember. Aus Alen wird berichtet, daß eine Kolonne von 10 000 Mann nach Alen, im Hinterlande von Alen, abgegangen ist, um Kaperaktionen, welche Telegraphenlinien zerstört haben, zu bekämpfen.

Bonn, 21. Dezember. Reichsminister Graf von Wedel und Oe. Mailli traten heute Nachmittag die Reise nach Berlin an. Auf dem Bahnhof hatten sich zur Begrüßung eingeladen die Grafen von Hohenhausen und Reichert sowie auch die Mitglieder der Reichstags-Deputationen des Reichstags. Reichsminister Graf von Wedel und Reichsminister Graf von Wedel und Reichsminister Graf von Wedel.

Zoll, 22. Dezember. Die Session des Reichstags hat heute ihren Anfang genommen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

**Parlamentarische Nachrichten.** Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

**Lokales.** Der Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Der Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.

Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen. Die Reichstags-Deputationen des Reichstags sind heute in Berlin eingetroffen.





